

Martin Otto / Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen
Frankenstr. 77
35578 Wetzlar

9.7.2009
Mitteilung an die Presse u.a.

**42 Personen solidarisieren sich durch einen Offenen Brief
mit strafverfolgten gewaltfreien AtomwaffengegnerInnen
und sammeln 560 Euro zwecks „legaler Strafvereitelung“**

Gestern, am 8. Juli, wurde ein von 42 Menschen unterzeichneter Offener Brief (Wortlaut unten) an die Bundeskanzlerin, drei Bundesminister, die Botschaft der USA in Berlin und zwei Justizbehörden abgesandt.

In dem Schreiben wird auf die Strafverfolgung von sieben gewaltfreien FriedensaktivistInnen hingewiesen, die sich am 30. August vorigen Jahres an einer Go-In-Aktion am Atomwaffenstandort Büchel in der Südeifel beteiligt hatten. Damit wollten sie und rund 20 weitere Aktive besonders nachdrücklich gegen die in ihren Augen völkerrechtswidrige Bereithaltung der dortigen US-Atombomben protestieren. Inzwischen sind fünf von ihnen zu Geldstrafen wegen Hausfriedensbruchs verurteilt worden.

Damit die Verurteilten ihre Strafen nicht selbst zahlen müssen, haben die UnterzeichnerInnen bisher 560 Euro zusammengelegt. Aus diesem Fonds können – quasi in einem Akt legaler Strafvereitelung – die Geldstrafen bezahlt werden. Denkbar – und in den letzten Jahren schon mehrfach von gewaltfreien AtomwaffengegnerInnen praktiziert – ist auch das demonstrative Antreten von Ersatzfreiheitsstrafen anstelle der Geldstrafenzahlung. In diesem Fall können Haftzeiten durch Zahlungen aus dem Fonds verkürzt werden.

Die Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen, die die Go-In-Aktion im vergangenen August organisiert hat, wird auch in diesem Sommer (13.7.-9.8.) Aktionen in Büchel an der letzten verbliebenen Atomwaffenbasis auf deutschem Boden veranstalten (Näheres im Internet unter www.bye-bye-nuclear-bombs.gaaa.org).

gez.
Martin Otto

Wortlaut des Offenen Briefs mit den Namen der 42 UnterzeichnerInnen:

*Zustellungsbevollmächtigt für Antwortschreiben:
Martin Otto, Frankenstr. 77, 35578 Wetzlar*

OFFENER BRIEF

im Juli 2009

*an die Bundeskanzlerin Frau Merkel
an den Bundesaußenminister Herrn Steinmeier
an die Bundesjustizministerin Frau Zypries*

*an den Bundesverteidigungsminister Herrn Jung
an die Botschaft der USA in Berlin
an die Staatsanwaltschaft Koblenz
an das Amtsgericht Cochem (Aktenzeichen 2090 Js 69079/08 und sechs weitere
Strafverfahren mit dem gleichen Tatvorwurf des Hausfriedens-
bruchs im Atomwaffenstützpunkt Büchel/Südeifel am 30.8.2008)*

***Es drohen die Inhaftierungen Nr. 24 bis 30
von Teilnehmenden an Aktionen der Initiativen
“Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen” und “EUCOMmunity”***

In den letzten 15 Jahren sind 23 Mal Menschen in deutsche Gefängnisse gesperrt worden, weil sie sich an gewaltfreien Aktionen aus Protest gegen die Atomwaffenpolitik beteiligt haben.

Derzeit laufen sieben neuerliche Strafverfahren gegen AtomwaffengegnerInnen aus Belgien, die unerlaubt das Gelände des Bundeswehrflugplatzes bei Büchel, auf dem US-Atombomben stationiert sind, betreten haben oder betreten wollten.

Wir, die Unterzeichnenden, appellieren an die AdressatInnen dieses Briefes:

Setzen Sie sich dafür ein,

- 1. dass alle Atomwaffen abgeschafft werden, als erstes die in Deutschland gelagerten Atomwaffen der USA! ATOMWAFFEN ABSCHAFFEN – BEI UNS ANFANGEN!*
- 2. dass die Strafverfolgung von Menschen beendet wird, die mit gewaltfreien Aktionen des Zivilen Ungehorsams (also Aktionen, bei denen in begrenztem Maße Verbote übertreten, jedoch Leben und Gesundheit anderer nicht gefährdet werden) für die Abschaffung aller Atomwaffen kämpfen!*
- 3. dass Menschen, die bereits wegen solcher Aktionen bestraft wurden, rehabilitiert und entschädigt werden!*

Gleichzeitig mit diesem Appell leistet jede/r Unterzeichnende einen kleinen finanziellen Beitrag für den Fall, dass erneut gewaltfreie Aktive ins Gefängnis gesperrt werden und es möglich sowie von den Inhaftierten gewünscht ist, Haftzeiten durch “Freikaufen” zu verkürzen.

Dies ist ein Offener Brief, dessen Text mit den Namen der Unterzeichnenden auch an verschiedene Presseorgane mit der Bitte um Veröffentlichung gesandt wird.

42 Unterzeichnende:

*Amici, Peter – Braunfels
Baumgarten-Amici, Gertrud – Braunfels
Bayram, Lee – Hohenahr
Bernhard, Hermann – Wetzlar
Böckermann, Gregor – Neu-Isenburg*

Brandl-Bommer, Christina – Freising
Burgmair, Helga – München
Burgmaier, Max – München
Denkhaus, Hildegard – Wetzlar
Denkhaus, Ulrich – Wetzlar
Dr. Gollmann, Markus – Freising
Grothe, Klaus-Dieter – Gießen
Hellig, Siegfried – Castrop-Rauxel
Hecker, Gerd – Wetzlar
Jaskolski, Hanna – Erfstadt
Jaskolski, Helmut – Erfstadt
Knauder, Gert – Wetzlar
Krahe, Thomas – Markt Schwaben
Küpper, Thirza – Köln
Lehnhoff-Schwarz, Irmgard – Wetzlar
Lerach, Stefan – Wetzlar
Dr. Mackrodt, Dietrich – Göhrde
Müller, Friedrich – München
Otto, Martin – Wetzlar
Petri, Klaus – Wetzlar
Pfister, Thomas – Greifenstein
Plate, Meta – Bremen
Plessner, Rolf – Siegen
Röcker, Martin
Ronnefeldt, Clemens – Freising
Schäfer, Walter – Hohenahr
Schelle-Müller, Christina – München
Scholl, Luise – Waiblingen
Schwarz, Gerhard – Wetzlar
Standhardt, Rüdiger – Gießen
Staide, Burkhard – Staufenberg
Staide, Ilse – Staufenberg
vom Dorp, Hans Karl – Leun
vom Dorp, Helga – Leun
von der Recke, Ernst – Schöffengrund
Voßberg, Jürg – Stade
Winter, Elfriede – Stade